

PRESSEMITTEILUNG

Kindersuchmaschine fragFINN.de relevanter denn je

Frühjahr 2020: Alles steht still – leere Straßen, geschlossene Schulen und Spielplätze – anders online auf fragFINN.de. Die Kindersuchmaschine wird seit Beginn der Corona-Pandemie, sowohl im Freizeitbereich als auch im Schulkontext, noch intensiver genutzt und gewinnt an Relevanz.

Berlin, 28.12.2020. Die intensive Nutzung der Kindersuchmaschine während des Lockdowns spiegelt sich in den signifikant angestiegenen Nutzer*innenzahlen wider. So verzeichnet fragFINN 2020 von März bis Mai einen Zuwachs von 33% gegenüber dem Vorjahr. Ähnlich steigt auch die Anzahl der Kindernachrichten an das medienpädagogische Team des fragFINN e.V. Die Kinder formulieren Wünsche, senden Anregungen und bitten um Hilfestellungen unterschiedlicher Art: „Ich möchte wieder in die Schule und auf den Spielplatz, aber das geht ja momentan nicht. Ich finde das Coronavirus blöd, aber ich freue mich, dass es dich gibt Finn.“ Auch auf dem Blog der FINNreporter ist ein verstärktes Bedürfnis der Kinder, sich auszutauschen, zu beobachten.

Unabhängig von der Corona-Pandemie ist die Bekanntheit der Kindersuchmaschine fragFINN erheblich gestiegen – insbesondere bei den Eltern. Dieses geht aus der repräsentativen Umfrage des Marktforschungsinstitutes iconkids & youth aus dem Jahr 2020 hervor. 65% der Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und 72% der Mütter kennen fragFINN. Damit steigt die Bekanntheit im Vergleich zum Vorjahr um jeweils 9%- bzw. 14%-Punkte. Darüber hinaus erhält fragFINN hervorragende Bewertungen: 92% der Mütter und 90% der Kinder sagen, dass ihnen die Website gut bzw. sehr gut gefällt. Damit ist fragFINN die bekannteste und beliebteste Kindersuchmaschine in Deutschland.

Diese Entwicklung lässt sich u.a. auf die Einbindung der Kindersuchmaschine in den Schulkontext zurückführen. Die Arbeit mit digitalen Medien sowie die Aneignung von Medienkompetenz sind zu essentiellen Bestandteilen des Schulunterrichts geworden. Insbesondere in einer Zeit, in der Schüler*innen dazu angehalten sind, online zu kommunizieren und eigenständig Recherchen vorzunehmen. fragFINN begrüßt die digitale Wende in den Schulen. Diese Entwicklung wirkt sich deutlich auf digitale Angebote wie fragFINN.de aus.

Vielseitige und sichere Onlineangebote für Kinder, wie fragFINN.de, sind relevanter als je zuvor. Durch die stetig wachsende Nutzung steigen die Ansprüche und Anfragen der User*innen und somit auch die Anforderungen an den Verein und das medienpädagogische Team. Damit die Qualität der Kindersuchmaschine gesichert und die Attraktivität des Angebots weiterhin an die Bedürfnisse der Nutzer*innen angepasst werden kann, bedarf es zunehmender Unterstützung. Wer fragFINN fördern möchte, findet hier sämtliche Informationen: <https://eltern.fragfinn.de/ueber-fragfinn/mitglied-werden/>.

Über den fragFINN e.V.

fragFINN engagiert sich für einen positiven Jugendmedienschutz sowie die Stärkung der Medienkompetenz von Kindern. Zielsetzung ist es, das Vertrauen von Kindern, Eltern und Pädagog*innen in das Medium Internet zu stärken. Die Kindersuchmaschine fragFINN.de, die auf einer von Expert*innen geprüften Whitelist basiert, bietet Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren einen sicheren Start ins Internet. Der Verein wird von namhaften Unternehmen und Verbänden der Telekommunikations-, Internet- und Medienbranche finanziert und getragen.

Pressekontakt

fragFINN e.V., Nathalie Stelmach, Beuthstraße 6, 10117 Berlin; Tel.: 030 24 04 84 - 52, stelmach@fragfinn.de,
Facebook: www.facebook.de/fragFINN, Twitter: [@fragFINN_de](https://twitter.com/fragFINN_de)